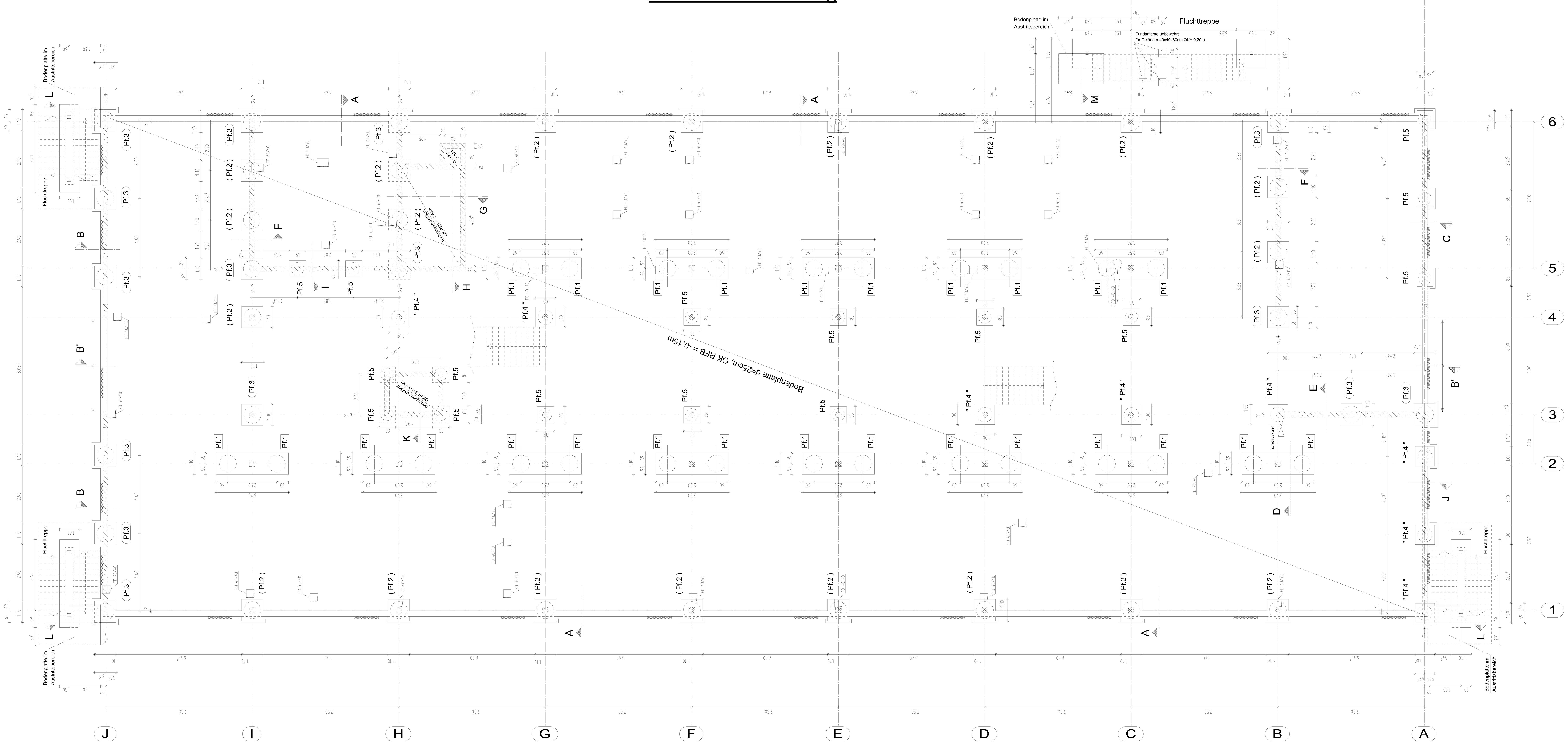
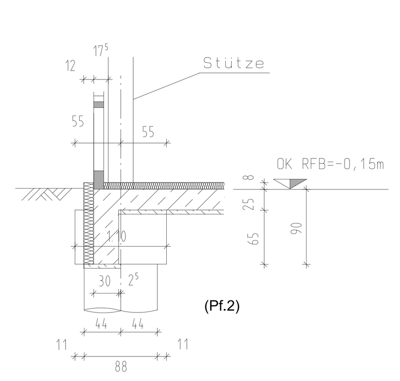
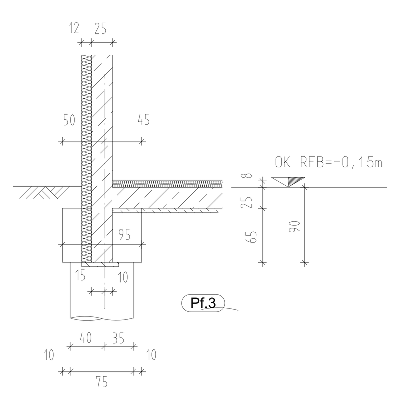
Untersicht Gründung M 1:75



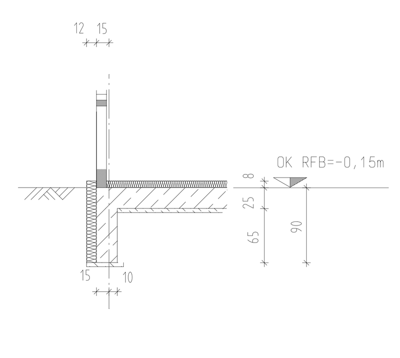
Schnitt A M1:50



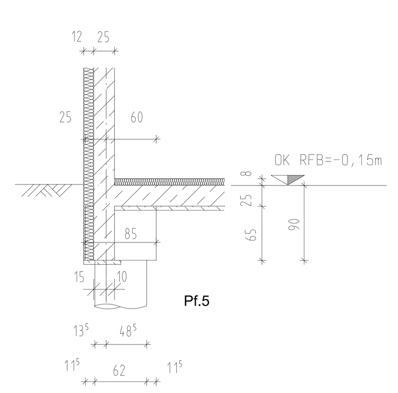
Schnitt B M1:50



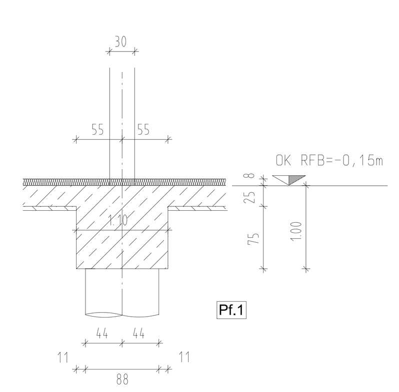
Schnitt B' M1:50



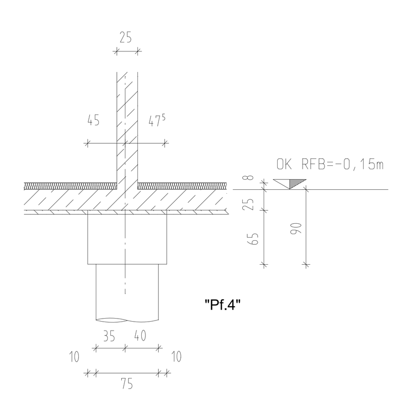
Schnitt C M1:50



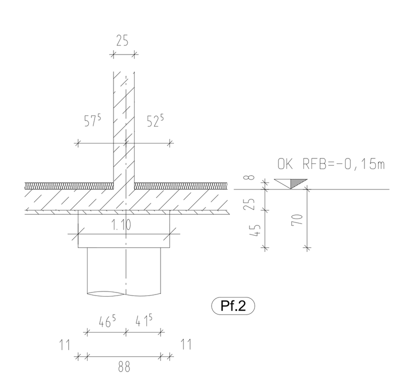
Schnitt D M1:50



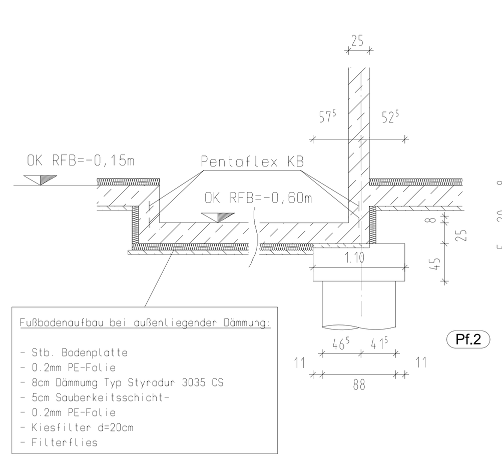
Schnitt E M1:50



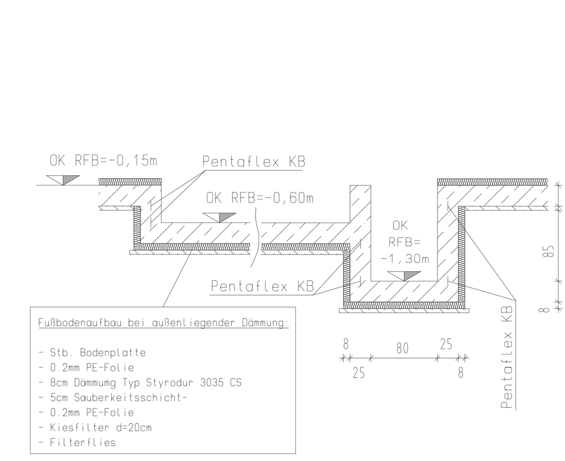
Schnitt F M1:50



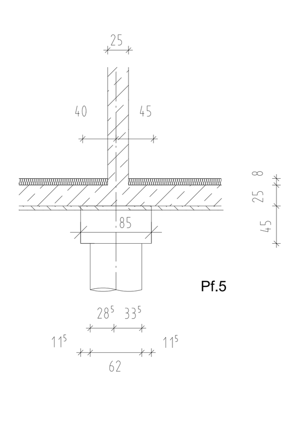
Schnitt G M1:50



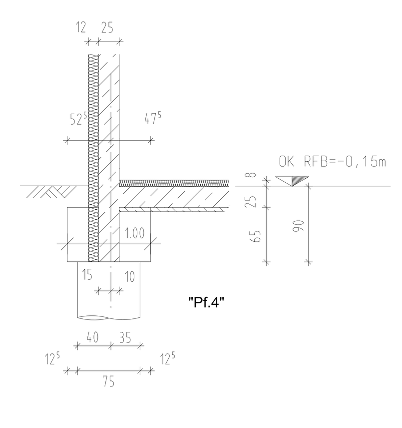
Schnitt H M1:50



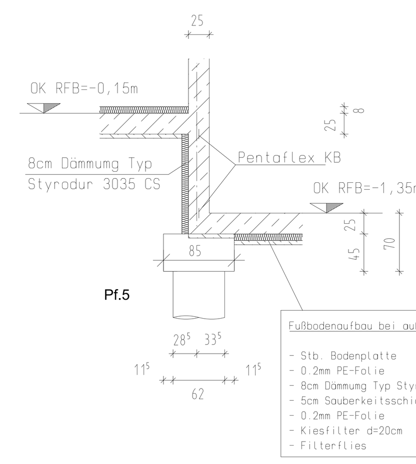
Schnitt I M1:50



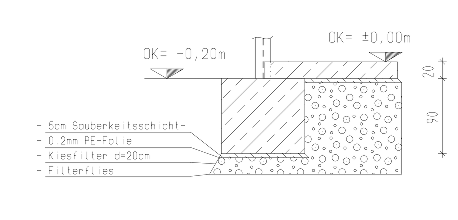
Schnitt J M1:50



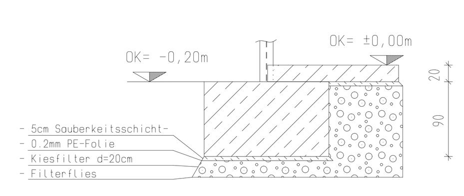
Schnitt K M1:50



Schnitt L M1:50



Schnitt M M1:50



Pfahltabelle
Pfähle unter der Bodenplatte

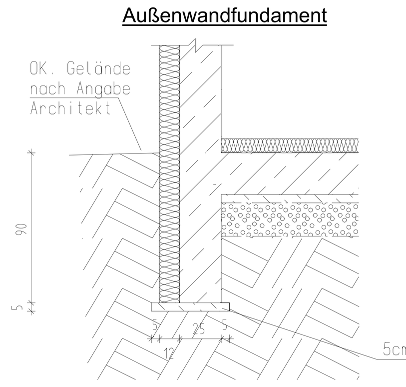
26 x	Pf.1 :	ø 88cm, Einbindetiefe im Moränenkies = 2,50m, L=11,50m
20 x	(Pf.2)	ø 88cm, Einbindetiefe im Moränenkies = 5,00m, L=14,00m
15 x	(Pf.3)	ø 88cm, Einbindetiefe im Moränenkies = 1,00m, L=10,00m
8 x	"Pf.4"	ø 75cm, Einbindetiefe im Moränenkies = 1,00m, L=10,00m
16 x	Pf.5	ø 62cm, Einbindetiefe im Moränenkies = 1,00m, L=10,00m

Pfahlgruppe 1	Pf.1 :	Q = 2 x 1630 = 3260 kN
Pfahlgruppe 2	(Pf.2) :	2000kN <= (Pf.2) >= 1400kN
Pfahlgruppe 3	(Pf.3) :	1400kN <= (Pf.3) >= 1000kN
Pfahlgruppe 4	"Pf.4" :	1000kN <= (Pf.4) >= 700kN
Pfahlgruppe 5	Pf.5 :	700kN <= (Pf.5) >= 0kN

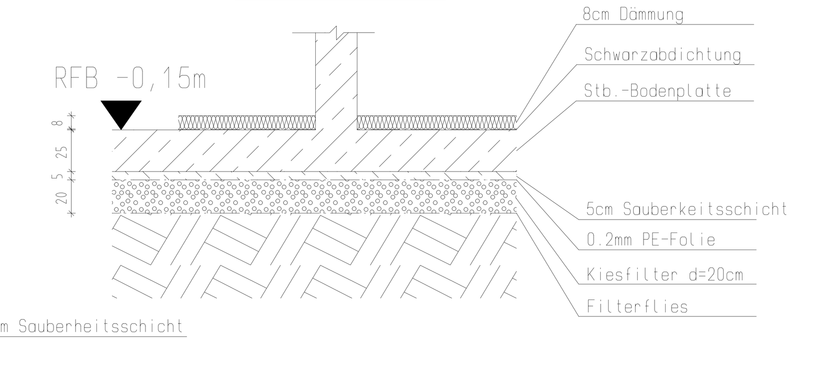
Die Pfahlbemessung ist als Vorbemessung zu verstehen! Eine Ausführungsstatik ist von der ausführenden Firma zu erstellen. Schichtaufbau und Bodenwerte sind mit dem Baugrundgutachter abzustimmen.

Prinzipdetail M 1:25
Fundament und Bodenaufbau

Außenwandfundament



Normaler Bodenaufbau



Profilstahl: S235 JR

Betongüte:

Betonqualitätsanforderungen und WU-Beton nach DIN 1045-1, sowie den Richtlinien des DAfStb sind einzuhalten.
Alle Bauteile der Aufzugsunterfahrt und Vertiefungen sind in wasserundurchlässigem Beton auszuführen.

Sauberkeitsschicht, Füllbeton

Stahlbeton tragend

nur bei den Decken (nicht bei Bodenplatte), in schraffierten Bereichen Deckendurchbrüche nur bedingt möglich, in Abstimmung mit Tragwerksplaner.

AK = Aussenkante	DF = Dehnfuge	UZ = Unterzug	H = Heizung
BA = Bodenaussparung	DS = Deckenschlitz	UZA = UZ-Aussparung	K = Kälte
BD = Bodendurchbruch	KB = Kernbohrung	UZD = UZ-Durchbruch	Kü = Küche
BR = Brüstung	OK = Oberkante	VK = Vorderkante	L = RLT (Lüftung)
BS = Bodenschlitz	OZ = Oberzug	WS = Wandschlitz	S = Sanitär
DA = Deckenaussparung	RH = Rohrhülse	WA = Wandaussparung	E = Rlektro
DD = Deckendurchbruch	UK = Unterkante	WD = Wanddurchbruch	A = Aufzug
			KFA = Förderanlage
			R = Entrauchung

Baugrund- und Gründungsgutachten:

Fundamente und Pfähle sind auf tragfähigem Baugrund zu gründen.
Sollte bereichsweise (Fuchttreppen) in Höhe der geplanten Gründungssohle kein tragfähiger Grund anstehen, sind diese durch Füllbetonpfeiler auf tragfähigen Baugrund, auf ganzer Fläche zu vertiefen.
Arbeitsräume mit verdichtungsfähigem Material lagenweise verfüllen und verdichten.
Die Auflagen aus dem Baugrundgutachten der Fa. BauGrund Süd sowie die aus dem wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren sind einzuhalten.
Die Baugruben- und Gründungssohlen sind durch den Bodengutachter in Abstimmung mit der Bauleitung abzunehmen und freizugeben.

Einbauteile:

Einbauteile auf Schalplänen sind von der ausführenden Firma entsprechend Einbauteilzeichnungen zu liefern und einzubauen.

Nichttragende Mauerwerkswände:

Anschluss Stb-Mauerwerk siehe Prinzipdetail auf Detailplan.

Sonstiges:

Ausbildung und Güte der Betonoberflächen, sowie gebrochene Kanten sind den Plänen des Architekten zu entnehmen.
Angegebene Baumaterialien, die nicht in der Bauausschreibung angegeben sind, sind erst nach Absprache mit dem zuständigen Fachplaner in gleichwertiger Materialgüte zu bestellen.
Einzulegende Weicheinlage zB. Weichfaserplatte in Dehnfugen ist vor Feuchtigkeitaufnahme zu schützen (zB. Frischbeton).
An Arbeitsfugen ist für eine schubfeste Verzahnung zu sorgen ! (zB. durch Rippenstreckmetall oder gleichwertiges).
Sämtliche Maße sind am Bau zu prüfen und mit Architektenplänen abzustimmen, Differenzen sind unverzüglich anzumelden.
Angegebene Türöffnungen beziehen sich auf OK des Rohfußbodens in den Türnischen.

Zugehörige Pläne:

Pläne der Fachplaner

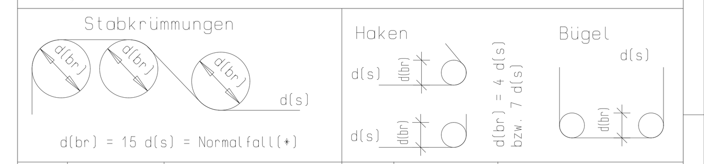
-Sicherheitsdrainagen	
-Aufzugspläne / Treppenpläne	-Blitzschutzpläne
-Fertigteilpläne	-Grundleitungs- / Entwässerungspläne
-Fassadenverankerung (Halfenschienen)	-Leerrohr- / Elektroeinbauteilpläne

- Maße für Decken- und Bodendurchbrüch, Wand- und Deckenschlitze etc. sind den Architektenplänen zu entnehmen

BIEGE- und VERLEGEANWEISUNG NACH DIN 1045-1:

Für das Verlegen der Bewehrung sind besondere Maßnahmen nach den DVB Merkblättern "Betondeckung und Bewehrung", "Abstandhalter" und "Unterstützungen" (Juli 2002) zu treffen.

Biegenrollendurchmesser d(br)



Stab ø d(s) in mm	Stabkrümmungen	Stab ø d(s) in mm	Haken / Bügel
6,8,10,12	min d(br) = 150mm	6,8,10,12	min d(br) = 40mm
14,16	min d(br) = 240mm	14,16	min d(br) = 64mm
20,25,28	min d(br) = 375mm	20,25,28	min d(br) = 175mm

Stabstahl: BSt 500S(A) Mattenstahl: BSt 500M(A)

Stahlpositionierung: Rundstahl ○ Matten ▭

Bauteile:	Druckfestigkeitsklasse	UK	Expositionsklasse außen	Expositionsklasse innen	Betondeckung cv [mm] außen	Betondeckung cv [mm] innen	Betondeckung cv [mm] seitlich
Sauberkeitsschicht	C 8/10	1	X0		-	-	-
Magerbeton	C 12/15	1	X0		-	-	-
Fundamente/Unterfahrt	C 25/30	1	XC 2		35	35	35
Stützen/Innenbauteile	C 25/30	1	XC 1		25	25	25
Stützen	C 35/45	2	XC 1		25	25	25
Außenbauteile	C 25/30	1	XC4/XF1		40	25	40
Decken	C 25/30	1	XC1		25	25	25

Alle Maße der Betonstahlauszüge sind Außenmaße!

Sämtliche Masse sind Rohbaumasse und vom veranwortlichen Bauleiter bauseits zu überprüfen! Differenzen sind unverzüglich anzumelden ! Vermaßung Deckendurchbrüche und Wandschlitze siehe Architektenpläne!

Index	Datum	Name	Änderung
a	25.08.2008	Niederer	Bodenabsenkung Heizungsraum eingezeichnet und Austrittsplatte an Fluchttreppen

Tragwerksplanung:
Ingenieurbüro Hipp GmbH
Beratende Ingenieure
Marktplatz 6
88348 Bad Saulgau
Tel.: 07581 / 4848-20
Fax.: 07581 / 4848-29
info@ ingenieurbuero-hipp.de

Bauvorhaben / Bauherr:
Neubau Kaufm. und Soz. Pflegeschule in Bad Saulgau
Landratsamt Sigmaringen

Auftraggeber:
Landratsamt Sigmaringen
Leopoldstraße 4
72488 Sigmaringen
Tel: 07571 / 102-2970

Schal- und Bewehrungsplan:

Schalplan Gründung EG BA I

Maßstab:	Datum: 18.07.2008	Plan - Nr.:	Index:
1:50 / 75	Gez.: Niederer	S.1 BA I	a
Pr.Nr.: 07441	Ges.: Hipp		

H/B = 841.0 / 1300.0 (1.09m²) Allplan